

Zwei Todesopfer der Ost-Westfahrt

Schweres Motorradunglück bei Nikole

Auf der zweiten Etappe der großen Ost-West-Fahrt, die in Berlin beginnt, ereignete sich gestern morgen zwischen Nikole und Berlin ein schweres Motorradunglück. Zwei Personen kamen dabei ums Leben.

Tödlich überfahren. Gestern ber im Hause Unter den Linden 14 halbe Portier Julius Wartenberg die Straße der Witzkopfpassage von einem Auto überfahren und mit solcher Gewalt zu Boden geschleudert wurde, dass er sofort starb.

Tödlicher Kraftwagen-Unfall. Dönhofsplatz. Ein schwerer Autounfall ereignete sich heute Nacht an der Ecke Jerusa und Leipziger Straße. Dort brach ein Auto ein Borderrad, wodurch der Wagen gegen eine andere Kraftdroschke schleudert wurde. Deren Führer verlor die Gewalt über die Steuerung und sauste in die Luft.

Autounfall eines sächsischen Großindustriellen

Drabbericht unseres Korrespondenten d. Chemnitz, 2. September. Nach einer auf dem Wege nach Chemnitz angekommenen Meldung ist in der

Autounglück bei Zepernsd.

Vier Berliner verletzt.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern nachmittag um 4 Uhr auf der Chaussee nach Bernau, in der Nähe von Zepernsd. Vier Berliner wurden verletzt.

Zwei Vierjährige überfahren

Wieder ein Todesopfer des Verkehrs.

Der dem Hause Gubener Straße 30, nahe der Ecke der Warschauer Straße, ereignete sich gestern nachmittag ein kleines Autounglück, bei dem zwei vierjährige Kinder überfahren und getötet wurden.



Das mit größter Geschwindigkeit fahrende Auto versuchte, einem auf der falschen Straßenseite entgegenkommenden Radfahrer auszuweichen, streifte dabei einen Baum und überschlug sich. Sämtliche Insassen fanden den Tod

AUTO-UNFÄLLE I.

VON REGIERUNGSRAT DR. WALTER

„Schweres Autounglück“ — „Tödlicher Unfall mit dem Auto“, solche Meldungen der Tagespresse sind leider schon zu Alltäglichkeiten geworden. Sie machen deshalb, zumal in der heutigen Zeit, wo wir beinahe ebensooft durch erschütternde Schreckensnachrichten von den schwersten Eisenbahnkatastrophen aufgerüttelt werden, auf das Publikum keinen allzu großen Eindruck mehr. Seit das Auto seinen Siegeszug durch die Welt angetreten hat, hat man sich schon so an die Autounfälle gewöhnt, daß man sie als unvermeidliche Selbstverständlichkeiten hinzunehmen geneigt ist. Eine solche Auffassung muß zu einer Abstumpfung des Verantwortungsgefühls führen, sie ist deshalb mit einer großen Gefahr nicht nur für die am Autosport unmittelbar Beteiligten, sondern für die am Verkehr teilnehmende Gesamtheit verbunden. Sie muß deshalb unter allen Umständen bekämpft werden. Das kann aber nur dadurch geschehen, daß die unsäglich tragischen Folgen der Autounfälle immer wieder in grelle Beleuchtung gesetzt werden und die Kenntnis von ihren Ursachen in die weitesten Kreise der Bevölkerung getragen wird, damit jeder zu seinem Teil zur Vermeidung dieser Unglücksfälle beitragen kann. Ich möchte hierbei von vornherein betonen, daß es mir als begeistertem Anhänger des Autosportes völlig fern liegt, irgendwelche Bänglichkeit hervorzurufen oder dem beinahe allgemein vor-